4. Demografiekongress

Demografienetzwerk FrankfurtRheinMain

Zukunfts(T)raum für FrankfurtRheinMain

9. April 2014 bei der IHK Frankfurt am Main

Herzlich willkommen im

Forum Nachwuchs 2.0

INITIATOREN

MEDIENPARTNER

KOOPERATIONSPARTNER

Demografienetzwerk FrankfurtRheinMain

Zukunfts(T)raum für FrankfurtRheinMain

Twittern Sie mit!

#demoko14

4. Demografiekongress

Demografienetzwerk FrankfurtRheinMain

Zukunfts(T)raum für FrankfurtRheinMain

IMPULSVORTRAG:

„Junge Menschen finden und binden – Wie tickt die Generation Z?“

Andreas Eiling, Ausbilder-Akademie.de

Junge Menschen finden und binden – Wie tickt die Generation Z?

Andreas Eiling

Ausbilder-Akademie.de

Demografiekonkress 09.04.2014

„Das Schicksal jedes Volkes und jeder Zeit hängt von den Menschen unter 25 Jahren ab.“

Johann Wolfgang von Goethe

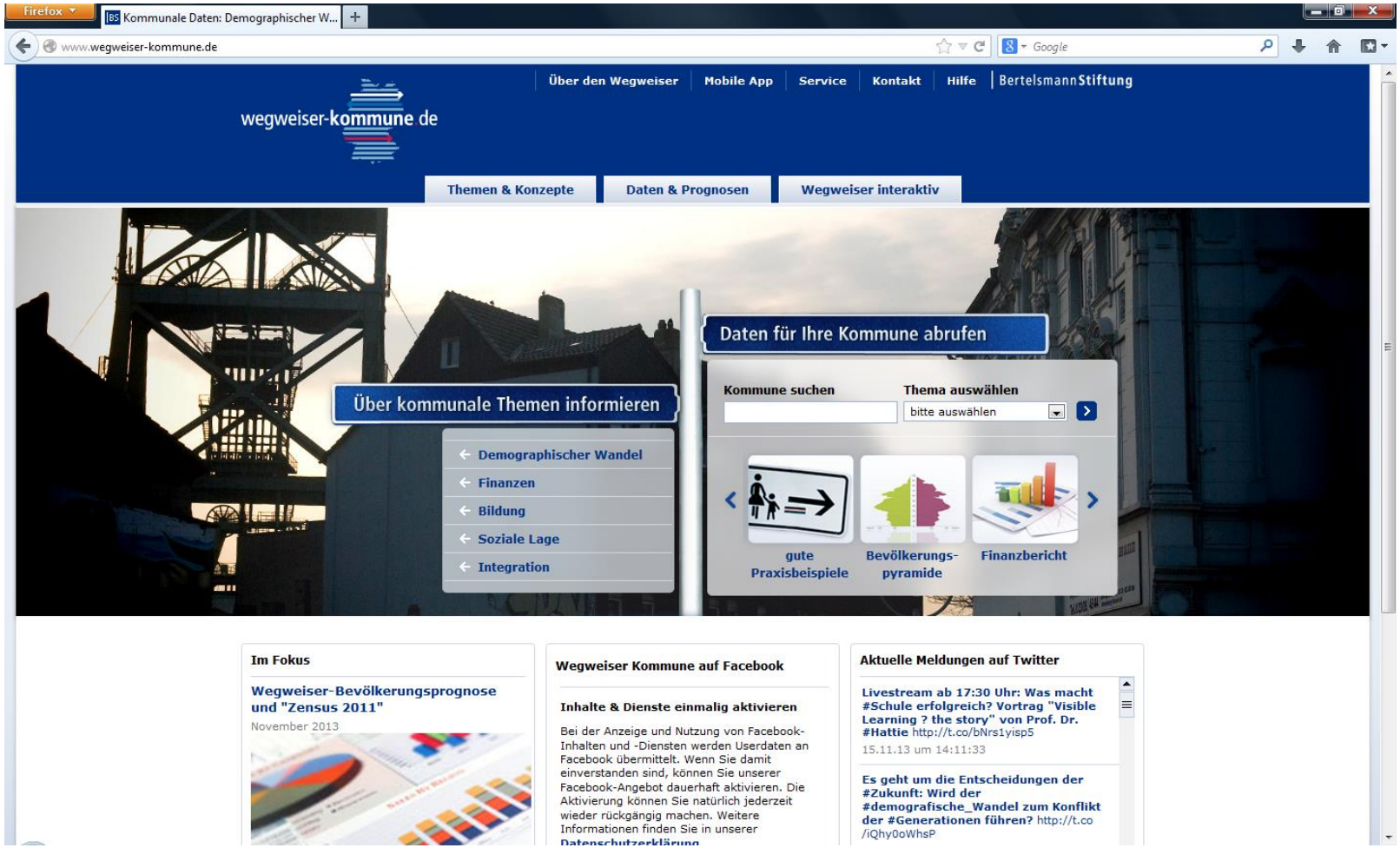
Also lassen Sie uns einen Blick auf unsere Zukunft werfen …

Fakten: Schülerzahlen 2009 - 2020/21

Quelle: Tabelle A4

BertelsmannStiftung

www.wegweiser-kommune.de



Wie tickt die Generation Z?

Woher bekommen Sie Informationen?

- Lesen Sie Medien von jungen Menschen …
- Fragen Sie Ihre Kinder oder die von Bekannten …
- Fragen Sie Ihre Auszubildenden …
- Gehen Sie mit offenen Augen durch die Welt …

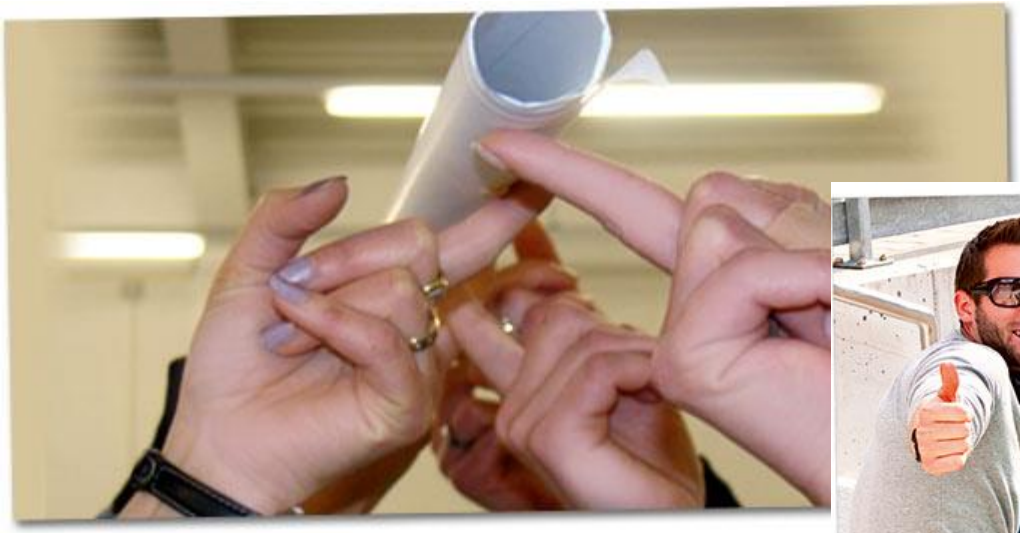
Sind das neue Werte?

- Hohe Leistungsbereitschaft, gepaart mit Forderung nach Spaß
- Bereit hart zu arbeiten, möchten aber wissen wofür

Sind das neue Werte?

- Suchen nach flexiblen Herausforderungen und Perspektiven
- Keine Affinität zu Hierarchien

Das schon eher, oder?



- Zweckbezogen teamorientiert
- Life-Work-Balance statt Work-Life-Balance

Aber sicherlich …

… ist die Welt der Generation Z viel „bunter“ geworden!

Durch veränderte Kommunikation …

Quelle: SPIESSER, die jugendzeitschrift

Das heißt konkret …

- Es gibt unzählige Möglichkeiten und Alternativen, da jeder - mit jedem - zu jeder Zeit - kommunizieren und kollaborieren kann.
- Individualität ist zum Massenphänomen geworden.
- Das Leben und der Alltag ohne digitale Kommunikation ist unvorstellbar geworden.
- Die Kommunikation ist intuitiver, spielbasierter und audiovisueller.

Quelle: SPIESSER, die jugendzeitschrift

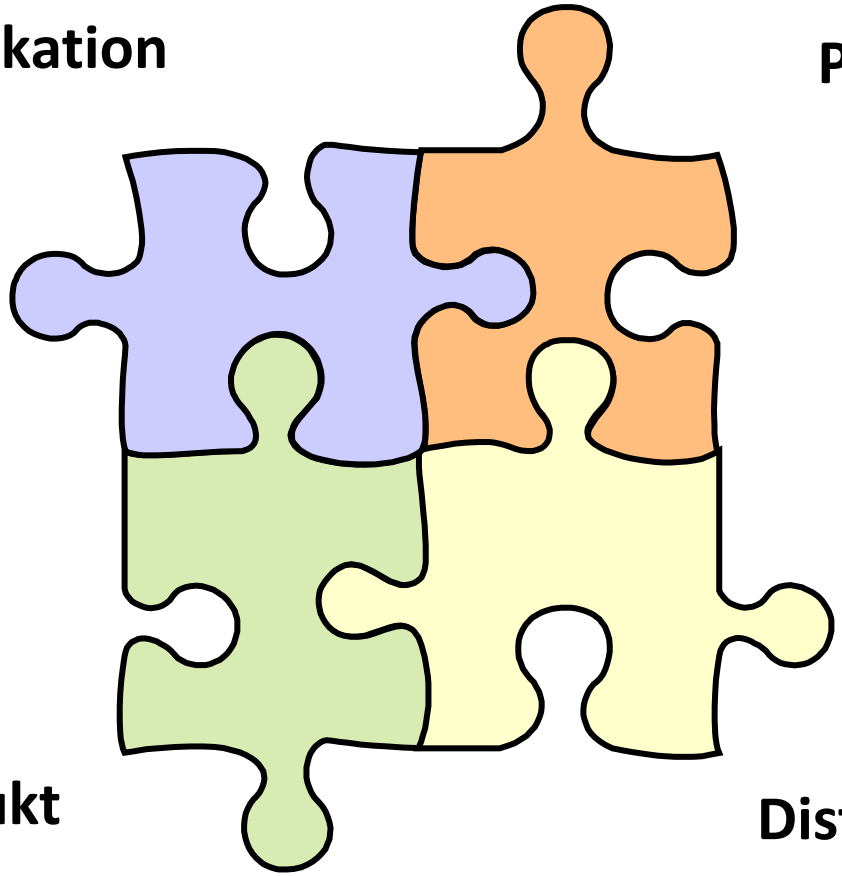
Und nun?

Der Wandel ist Normalität …

- Werte (Generation Y, Generation Z)
- Technologie (Mobilität, Interaktivität)
- Ausbildungsangebote (Duales Studium, Ausland)
- Bewerbermarkt (Heterogenität, Demografie)

… deshalb überprüfen Sie bitte gemeinsam mit mir Ihre Arbeitgeber Attraktivität für die Generation Z …

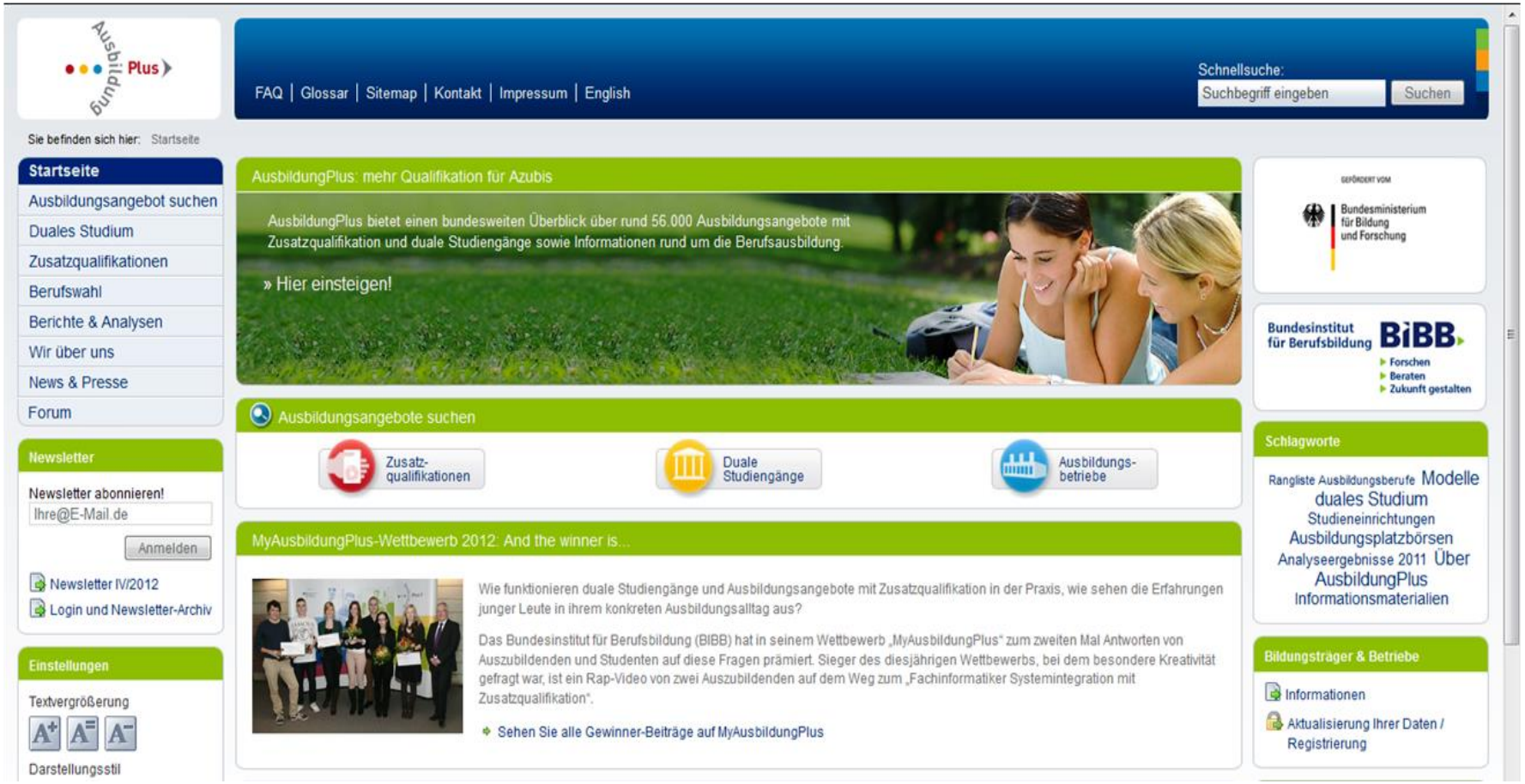
Junge Menschen sind Ihre Kunden



Checkliste Produktpolitik

- ✓ Ausbildungsqualität (Struktur, Inhalte)
- ✓ Ausbilder/innen und Ausbildungsbeauftragte
- ✓ Image des Ausbildungsberufs bzw. Studiengangs
- ✓ Perspektiven
- ✓ Technologische Ausstattung des Unternehmens
- ✓ Innerbetrieblicher Unterricht, Prüfungsvorbereitung
- ✓ Projekte
- ✓ Zusatzqualifikationen

www.ausbildungplus.de



Checkliste Preispolitik

- ✓ Ausbildungsvergütung
- ✓ Variable Vergütungsbestandteile (Erfolgsbeteiligung)
- ✓ Vermögensbildende Zusatzleistungen
- ✓ Kostenfreie Nutzung von Unternehmensleistungen
- ✓ Zusatzangebote (Smartphone, Fitness, Azubi-Car)

Checkliste Kommunikationspolitik

- ✓ Frühzeitige Kontaktaufnahme
- ✓ Direkte und indirekte Kontaktaufnahme (Eltern, Freunde)
- ✓ Positives Image als Ausbildungsbetrieb
- ✓ Zielgruppengerechte Kontaktaufnahme (YouTube, Azubi-Recruitingseite im Internet)
- ✓ Einbindung eigener Azubis (Blog, Messe)
- ✓ Transparenz der Ausbildung (Beruf, Aktivitäten)

Versprechen halten!

Checkliste Distributionspolitik

Zwei Perspektiven sind zu betrachten:

- ✓ Die Unternehmen suchen die Bewerber … aber wie?
- ✓ Die Bewerber treffen die Unternehmen … aber wo?

Informationsquellen

Wie sich Jugendliche über Berufe informieren . . .

Informationswege	% 2009	Männer	Frauen
Internet	77,9%	76,1%	79,7%
Persönliches Netzwerk (Freunde, Bekannte, Verwandte, etc.)	58,0%	51,8%	62,5%
Praktikum/Schnupperstudium	51,1%	49,2%	54,2%
Zeitungen/Zeitschriften	45,6%	40,7%	50,1%
Veranstaltungen an der Schule	43,8%	40,5%	44,9%
Broschüren/Informationsmaterial/CD-ROMs	42,9%	37,4%	47,3%
BIZ (Berufsinformationszentrum) bzw. Bundesagentur für Arbeit	42,0%	40,7%	44,8%
Fernsehen	34,5%	35,4%	34,0%
Berufsberatung/Studienberatung	27,5%	25,3%	30,1%
Tag der offenen Tür an Hochschulen bzw. in Unternehmen	25,2%	23,7%	25,9%
Berufsplaner/Karrierebücher/Studienführer	25,0%	20,8%	28,8%
Messen zum Thema Ausbildung, Studium bzw. Beruf	23,7%	23,2%	24,3%
Abi- oder Schulzeitungen	18,6%	15,3%	21,2%
Radio	9,5%	10,2%	8,9%
Ich habe mich über meinen möglichen beruflichen Werdegang noch nicht informiert.	6,4%	7,7%	4,6%

Quelle: Schülerbarometer 2009 / trendence

Deshalb auch nicht vergessen …

- **Aktionen** (Goldfisch-Check, Speed-Dating, Tag der Ausbildung, Nacht der Bewerbung, Bewerber Plattform, Stellenbörsen, Azubi-Casting, Bildungspartnerschaften mit Schulen oder von Unternehmen, Vorqualifizierungs-Netzwerke, EQ-Programme, Azubis aus dem Ausland, Ausbildungsbotschafter)

Erlebniswelt des Bewerbers

Miteinander mehr erreichen …

Demografienetzwerk FrankfurtRheinMain

Zukunfts(T)raum für FrankfurtRheinMain

WERKSTATTNACHWUCHS 2.0 – SPEAKERS CORNER:

Projekt 1:	**Technik Schule Darmstadt: Schüler für MINT begeistern**
Speaker:	**Vertreter der Technik Schule Darmstadt, Schüler/Innen und Lehrkräfte**

Moderation: **Armin Bayer,** Arbeitsmarkt und Beschäftigungsentwicklung, Handwerkskammer FrankfurtRheinMain

Demografienetzwerk FrankfurtRheinMain

Zukunfts(T)raum für FrankfurtRheinMain

WERKSTATTNACHWUCHS 2.0 – SPEAKERS CORNER:

Projekt 2:	**Schule-Wirtschaft: so gelingt die Kooperation**
Speaker:	**Vertreter der Handwerkskammern, der IHK Frankfurt, Lehrkräfte u.a.**

Moderation: **Hans-Heinrich Benda,** Leiter Aus- und Weiterbildung, IHK Darmstadt

Demografienetzwerk FrankfurtRheinMain

Zukunfts(T)raum für FrankfurtRheinMain

WERKSTATTNACHWUCHS 2.0 – SPEAKERS CORNER:

Projekt 3:	**TOPAS: Top-Ausbildungsstellen im Handwerk**
Speaker:	**Vertreter der Kreishandwerkerschaft Waldeck-Frankenberg, Azubis mit Vertretern eines TOPAS-Betriebes u.a**

Moderation: **Bernd Sieber,** Berufsbilungsgrundsatzfragen, Handwerkskammer FrankfurtRheinMain

Demografienetzwerk FrankfurtRheinMain

Zukunfts(T)raum für FrankfurtRheinMain

WERKSTATTNACHWUCHS 2.0 – SPEAKERS CORNER:

Projekt 4:	**Werkstatt Frankfurt: Nachqualifizierung für Menschen über 25**
Speaker:	**Vertreter der Werkstatt, Arbeitgeber mit Auszubildenden u.a.**

Moderation: **Dr. Brigitte Scheuerle,** Leiterin Aus- und Weiterbildung, IHK Frankfurt am Main

Pause

Demografienetzwerk FrankfurtRheinMain

Zukunfts(T)raum für FrankfurtRheinMain

17.30 Uhr:

Treffpunkt im Ludwig-Erhard-Saal im Erdgeschoss zum Netzwerken mit den Streetles!

	Name des Forums	Name des Raums	Stockwerk
1	Beruf und Familie	Lichthof	2. Stock, links
2	Nachwuchs 2.0	London	4. Stock
3	BarCamp Corporate Learning	Dalberggalerie	3. Stock
4	Gesundheit	Plenarsaal	2. Stock
5	Kommunen	Konferenzsaal	2. Stock, links
6	Europa	Fortuna	Erdgeschoss